

HANDEL teilen gerecht, regional, fair

Wirtschaften mit Verantwortung:

Wir GRÜNE wollen regionale und faire Unternehmer*innen fördern. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt daher dem lokalen, inhabergeführten Einzelhandel, der die Einzigartigkeit unserer Innenstadt durch individuelle Angebote unterstreicht. Ebenso die zukunftsorientierten Dienstleistungssektoren (z. B. im Sozialbereich bei Pflege oder Kinderbetreuung). Auch die Kreativwirtschaft sowie insbesondere Unternehmen mit alternativen Beteiligungsmodellen (wie z. B. Genossenschaften) brauchen eine stärkere Vernetzung zur regionalen Wirtschaft wie auch zur Universität.

Wir GRÜNE wollen eine City-Offensive zur Einrichtung von BID (Business Improvement Districts) starten. Bei BID können sich Eigentümer*innen zusammenschließen, um in Absprache mit der Stadt gemeinsam in die Aufwertung ihrer Lage zu investieren. Um die Stadt weiter wirtschaftlich entwickeln zu können soll die Fläche des jetzigen Flugplatzes nach dem Auslaufen des Pachtvertrages in fünf Jahren für Gewerbeansiedlungen zur Verfügung gestellt werden.

Wir GRÜNE wollen eine Klimaschutz- und Energieagentur einrichten, die in Kooperation mit regionalen Energieerzeugern und den Netzbetreibern ein Energiekonzept für die 100% Erneuerbare-Energien-Region erarbeiten wird. Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt einen Ausbildungs- und Qualifizierungspakt für geringer qualifizierte Arbeitnehmer*innen in Kooperation mit Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften initiiert. Zugleich wollen wir von kommunaler Ebene alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Förderung von Existenzgründungen zu vergrößern.

- **Lokales Handwerk fördern**
- **Innerstädtischen Handel und Existenzgründungen unterstützen**
- **Nachnutzung des Flugplatzes für Gewerbe**
- **Klima- und Umweltschutz in Betrieben fördern**
- **Aus- und Weiterbildungsangebote für Arbeitssuchende verstärken**

KULTUR teilen und für alle öffnen

Vielfalt und Lebendigkeit:

Dies erreichen wir durch die Förderung etablierter und alternativer Kultur. Wir GRÜNE machen Kulturpolitik für Freiheit und Teilhabegerechtigkeit aller Menschen. Viel ist in den vergangenen Jahren erreicht worden, gerade im Bereich der institutionellen Förderung, wie z. B. durch die Neubauten des Museums Lüneburg und der Musikschule sowie der Eröffnung der Kulturbäckerei und die Renovierung des Theater Lüneburg. Aber diese Arbeit ist noch lange nicht abgeschlossen. So streben wir GRÜNE die Renovierung und die Erweiterung des Salzmuseums an sowie den Ausbau des Krügerbaus am Museum Lüneburg – auch für die Einrichtung der Ausstellung über die Nazi-Vergangenheit in Lüneburg. Darüber hinaus kommt es uns Grünen darauf an, eine stärkere Vernetzung der musealen Angebote in der Hansestadt zu erreichen. Wir möchten die Museen im Rahmen einer Konzeption von themenbezogenen Führungen als „Museumsmeile“ verbinden.

Bestehende freie Kulturaktivitäten wollen wir stärker fördern, u. a. durch die Erweiterung des Kulturangebots in den Stadtteilhäusern, mehr Räume für künstlerische Aktivitäten z. B. für Musikgruppen, aber auch durch die weitere Förderung u. a. des Kulturforums, des Fortbildungszentrums für Neue Musik, der Halle für Kunst und kleiner unabhängiger Künstlerinitiativen.

Zur Förderung der Integration unterstützen wir ausdrücklich kulturelle Angebote gemeinsam für Geflüchtete und Einheimische. Wir setzen uns ein für mehr Kulturveranstaltungen im öffentlichen Raum, z. B. in Form von Straßenfesten. Dabei setzen wir auch auf die verbindende und integrierende Kraft des Sports, vor allem im Bereich der Förderung eines vielfältigen Breitensports.

- **Lebendige Vielfalt der Kulturangebote**
- **Stadtteil- und Willkommenskultur stärken**
- **(Inter)kulturelle Veranstaltungen im öffentlichen Raum**
- **Breitensport fördern**

SOZIAL gerecht teilen und alle mitnehmen

Verteilungsgerechtigkeit:

„Gleiche Chancen für Alle“ sind die Leitplanken GRÜNER Sozial- und Bildungspolitik. Die GRÜNE Stadtgesellschaft soll auf einem solidarischen Grundprinzip basieren. Um das Erreichen zu können, brauchen wir gleiche Verwirklichungschancen, unabhängig von Herkunft, Alter und Geschlecht. Sozialpolitik berührt alle Lebensbereiche, Gerechtigkeit kann nur dann herrschen, wenn alle Zugang zu guter Bildung, Arbeit und Wohnung haben.

Soziale Gerechtigkeit fängt in unseren vier Wänden an. Wir GRÜNE wollen bezahlbaren Wohnraum mit mind. 300 neuen Mietwohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau schaffen. Wir GRÜNE fordern für Lüneburg einen Armuts- und Reichtumsbericht. Soziale Ausgrenzung und Armut bedingen einander und Menschen, die materiell benachteiligt sind sowie Menschen mit Beeinträchtigung bedürfen unserer besonderen Beachtung. Wir GRÜNE wollen die Hanse-Card für alle erwachsenen Lüneburger*innen einführen – unabhängig von ihrem Einkommen, damit keiner bei der Vorlage der Card diskriminiert wird.

Krippen, Kindergärten und Kitas sollen möglichst gebührenfrei sein und Öffnungszeiten haben, die Berufstätigen entgegenkommen. Personalschlüssel sollen vergrößert werden und Gruppengrößen verkleinert. Wir GRÜNE wollen den bedarfsgerechten Ausbau aller Schulen zu Ganztagschulen mit Mensen, Nachmittagswahlangeboten, Aufenthaltsräumen, entsprechenden Außenanlagen und Schularbeitshilfen, sowie die Integration von Hortangeboten. Wir wollen, dass die Mahlzeiten mit gesunden und regionalen Lebensmitteln selbst vor Ort hergestellt werden. Für Kinder soll auf städtischem Areal die Natur durch neu anzulegende Naturerlebnisräume erfahrbarer werden.

- **Bezahlbaren Wohnraum schaffen**
- **Gleiche Bildungschancen garantieren**
- **Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken**
- **Mehr Naturerlebnisräume für Kinder**
- **Krippen- und Kitagebühren senken**
- **Inklusion stärken – gleiche Chancen für Alle**

STADT teilen und gemeinsam entwickeln

- > **ökologisch**
- > **sozial gerecht**
- > **zukunftsweisend**
- > **für alle Generationen**

WWW.GRUENE-LUENEBURG.DE
GRÜN wählen am 11. September!

Wenn grün,
dann richtig



wer teilt gewinnt

Stadt gemeinsam entwickeln bedeutet für uns, alle Bürgerinnen und Bürger, Einwohner und Zuwanderer nach ihren Kräften zu beteiligen: Für ein nachhaltig-ökologisches, sozial gerechtes, zukunftsweisendes Lüneburg, in dem alle Generationen gut zusammen leben können und gewinnen.

STADT teilen und gemeinsam entwickeln

Zukunftsweisende Stadtentwicklung:

Wir GRÜNE wollen ein städtebauliches Leitbild gemeinsam mit den Bürger*innen entwickeln, um Lüneburg lebenswerter, grüner und sozial inklusiver zu gestalten. Dies beinhaltet für uns den generationengerechten Ausbau, vielfältige Stadtteile, kurze Wege, eine gute Infrastruktur zur Nahversorgung, die Sicherstellung von Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und sozialen Bedürfnissen. Dies alles in einem verkehrsberuhigten, an den ÖPNV angebotenen, durchgrünten Umfeld.

Wir GRÜNE wollen die Innenentwicklung stärken. Wir setzen auf die verbesserte Gestaltung und Nutzung der vorhandenen bebauten Flächen, mit Blick auf den Erhalt identitätstiftender gewachsener Quartiere. Für die „Alte Post“ wollen wir eine Mischbebauung und Mischnutzung wie bei der Entwicklung des Lucia-Geländes. Wichtig ist auch die Sicherung von Naherholungsflächen zwischen Stadt und Umlandgemeinden. Daher sollen die Flächen im Stadtteil Ebensberg östlich des Heidkoppelwegs und „An den Sandbergen“ nicht bebaut werden.

Wir GRÜNE wollen ein Wohnraum-Bauforum initiieren, mit dem Ziel den Landschafts- und Flächenverbrauch an den Rändern der Stadt zu minimieren. Es soll sich zielgerichtet mit der Realisierung von Wohnraum ohne Flächenfraß befassen. Wir erwarten die Projektierung von bis zu 1.000 Wohneinheiten, bezugsfertig in spätestens vier Jahren, ohne Zugriff auf bisher unbebaute Stadtrandareale. Dies ist erreichbar durch Maßnahmen, wie z. B. Dachraumausbau, Lückenbebauung, Aufstockung. Dabei werden wir darauf achten, dass per Saldo mind. 30% der neuen Mietwohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau entstehen.

- Nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept
- Innenentwicklung statt Flächenfraß
- Bezahlbarer Wohnraum
- Sicherung von Naherholungsflächen
- Frühzeitige Bürger*innenbeteiligung bei Bauplanungen

VERKEHR teilen und sinnvoll nutzen

Nachhaltig mobil:

Wir GRÜNE wollen den Umweltverbund mit Fußgänger*innen, Fahrrad, Car-Sharing, Bus und Bahn fördern. Eine Stadt für Menschen, die ihre Kinder sicher in die Kita oder Schule bringen, die Spaß am Bummeln und Genießen in der Stadt wünschen. Fahrradparkhäuser, Abstellbügel, Ampelanpassungen, Radwegeabmarkierungen – all das haben wir in den letzten Jahren geschafft und daran werden wir weiter arbeiten und uns messen lassen. Das hat Lüneburg zu einer fahrradfreundlichen Stadt gemacht und das Bewusstsein der Bürger*innen auf die Gleichwertigkeit des Radverkehrs gelenkt. Wir wollen Fahrradfahren nicht nur als häufigstes Mittel der Wahl von A nach B zu kommen betrachten, sondern Fahrradfahren als Lebensgefühl etablieren. Dazu wollen wir auch den Lastentransport auf dem Rad, wie auch die Infrastruktur fürs E-Bike fördern und eine*n hauptamtliche*n Fahrradbeauftragte*n für die Hansestadt berufen.

Wir GRÜNE wollen die Stadt bewohnbar und erlebhaft gestalten. Deshalb sind, wo immer es gesetzlich möglich ist, flächendeckend Tempo 30-Zonen auszuweisen und der Verkehrsraum an den Bedarf anzupassen (z.B. durch den Rückbau breiter Fahrspuren). Wir wollen Möglichkeiten zum Verweilen schaffen, zum sozialen Miteinander, zum Spielen. Durch die Einrichtung gemeinsamer Verkehrszonen (Shared Spaces) soll die Verantwortung für die Teilnahme am Verkehr wieder an die Akteure zurückgegeben werden. Der Verkehrsentwicklungsplan muss diesen Ansprüchen angepasst werden.

Lüneburg ist eine Berufspendlerstadt. Wir GRÜNE wollen daher den Umweltverbund mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln weiter stärken.

- Vorfahrt für Rad & Bahn & Bus
- Förderung von Leihrädern, Car-Sharing und E-Mobilität
- Ausweitung von Tempo 30-Zonen
- Taktverdichtung und Ausweitung des Busverkehrs in den Abendstunden und in den Landkreis

UMWELT teilen für eine lebenswerte Stadt

Prima Klima:

Wir GRÜNE wollen durch umweltgerechte Stadtentwicklung ein lebenswertes Lüneburg der Zukunft schaffen. Der fortschreitende Klimawandel erfordert ein Umdenken in unserer gesamten Gesellschaft. Die zukünftige Stadtentwicklung muss daher insbesondere aus klimatischer Sicht auf den Prüfstand. Wir GRÜNE setzen uns deshalb für ein neues Klimagutachten für die ganze Hansestadt Lüneburg ein. Wir wollen, dass die wenigen noch vorhandenen Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete, welche die Innenstadt mit Kalt- bzw. Frischluft versorgen, nicht verbaut oder blockiert werden. Die rechtliche Sicherung des „Grüngürtel West“ ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, diese Gebiete für die Entstehung von Kalt- bzw. Frischluft dauerhaft zu erhalten.

Die in einem erheblichen Maße schwindende biologische Vielfalt ist besorgniserregend. Wir GRÜNE streben daher einen spürbaren Kurswechsel an. Lebensräume von Tieren und Pflanzen sind zukünftig besser zu vernetzen. Grünanlagen, Kleingärten, Parks sowie Stellplatzflächen sollen durch die Bepflanzung mit klimatoleranten heimischen Gehölzen und Stauden ökologisch aufgewertet werden. Gleichzeitig erzielen wir damit auch Verbesserungen für das Mikroklima. Ebenso streben wir eine ökologische Verbesserung der Baumschutzsatzung an.

Der Wert der Kleingartenvereine sowie Gemeinschaftsgärten und -anlagen in Lüneburg ist allgemein bekannt, wir GRÜNE wollen diese ganz bewusst weiter fördern und unterstützen. Unser Bemühen gilt auch der Förderung einer sozial-ökologischen und regionalen Landwirtschaft. Wir unterstützen die Bemühungen für einen gentechnikfreien Landkreis Lüneburg.

- Klimagutachten für ganz Lüneburg
- Frischluftschneisen sichern
- Flächenverbrauch minimieren
- Verbesserte Baumschutzsatzung
- Grüngürtel West unter Landschaftsschutz